Stotz, Gustav

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Zürich	Stadtrat	Oeffentlicher Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Ausmalung der Rückwand der Waidstube im Restaurant Waid	In der Stadt Zürich verbürgerte oder mindestens seit dem 1. Januar 1938 niedergelassene Maler	12. Dezember 1940	August 1940

Entschiedene Wettbewerbe

SCHWYZ. Bundesbriefarchiv Schwyz. Die Jury, bestehend aus den Heren A. Giacometti, A. Blailé (Präsident und Vizepräsident der Eidg. Kunstkommission), Reg.-Rat A. Bettschart, Einsiedeln, Architekt J. Beeler, Dr. P. Hilber, Prof. Dr. A. Bovy, Bildhauer O. Roos, kam zu folgendem Entscheid: Aufgabe A (Ausmalung der Stirnwand des Hauptsaales): Es wird ein zweiter engerer Wettbewerb zwischen den Malern W. Clénin, Ligerz und Karl Walser, Zürich, veranstaltet. Aufgabe B (Bemalung einer Wand im Treppenhaus): Es wird einstimmig der Entwurf von Maurice Barraud, Genf, den Bruder Klaus darstellend, zur Ausführung vorgeschlagen.

Es widerspricht den guten Gewohnheiten unseres Wettbewerbswesens, dass kein ausführlicher Jurybericht, sondern lediglich ein «Mitgeteilt» an die Presse ausgegeben wurde, das weder die Namen der Jurymitglieder, noch die genauen Zeiten der öffentlichen Ausstellung der Entwürfe enthält. Es ist ferner inkorrekt, dass der Entwurf von Karl Walser, der für die Aufgabe B bestimmt war, nunmehr für die Aufgabe A in Betracht gezogen wird. Wir werden auf den Wettbewerb zurückkommen.

ZÜRICH. Ausschmückung der neuen Turnhalle der kantonalen Lehranstalten Rämistrasse. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Regierungsrat Dr. P. Corrodi, Baudirektor, als Präsident; Regierungsrat Dr. K. Hafner, Erziehungsdirektor; Architekten Dr. H. Fietz, Kantonsbaumeister H. Peter BSA, den Malern A. Blailé, C. Clénin, H. Danioth SWB, A. Giacometti, V. Surbek, ist bei diesem Wettbewerb zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (Uebertragung der Ausführung): E. Häfelfinger, Zürich; 2. Rang (1200 Fr.): Vreni Meyer, Zürich; 3. Rang (600 Fr.): Konrad Schmid, Zürich; 4. Rang ex aequo (je 400 Fr.): E. Früh SWB, Zürich; Cornelia Forster SWB, Zürich; A. Leuthold, Zollikerberg und H. Huber, Sihlsprung.

Eine Subvention des Bundes ermöglichte es, an zwei weitere Projekte eine Entschädigung von je 500 Fr. und an fünf weitere von je 200 Fr. auszurichten. Anwärter auf solche Entschädigungen hatten sich als solche anzumelden, doch nahmen die Preisrichter hievon erst nach erfolgter Rangfestsetzung Kenntnis, so dass bei der Prämierung ausschliesslich künstlerische und nicht soziale Gesichtspunkte mitsprachen. Für die Entschädigungen wurden dann die qualitativ besten Anwärter unter den nichtprämierten Projekten ausgewählt.

SWB: Ein Bericht über die wohlgelungene Tagung folgt im nächsten Heft.

Persönliches

Paul Klee †

Reden zu seinem Todestag, 29. Juni 1940, von Dr. *Hans Bloesch*, Oberbibliothekar der Stadt Bern, und Dr. *Georg Schmidt*, Konservator der öffentlichen Kunstsammlung Basel. Mit zwei Porträts und zwei Bildreproduktionen. Verlag Benteli A.G., Bern.

Warm empfundene Gedenkworte persönlicher Freunde, die sich im Beitrag von Dr. Georg Schmidt zu einer Würdigung des Künstlers ausweiten. Hieraus:

«Nur wenn wir voneinander zu unterscheiden lernen: erlebte Wirklichkeit und abgebildete Gegenständlichkeit, d. h. realistische Gesinnung und naturalistisches Darstellungsmittel, nur dann vermögen wir zu erkennen, dass Klee an menschlich erlebter und künstlerisch geformter Wirklichkeit der umfassendste Künstler — dass Klee der grösste Realist unserer Zeit ist!»

Gustav Stotz †

Aus Stuttgart kommt die Nachricht, dass *Gustav Stotz*, der frühere Geschäftsführer der Württembergischen Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Werkbundes, im August nach kurzer Krankheit gestorben ist.

Die meisten SWB-Mitglieder und Architekten, die die Stuttgarter Ausstellungen «Die Form», «Die Wohnung», «Film und Foto» oder «Wohnbedarf» besuchten, haben in Stotz einen gründlichen Organisator und einen liebenswürdigen, zu allen Auskünften jederzeit bereiten Cicerone kennengelernt. Wer an jenen Ausstellungen mitarbeitete, schätzte in ihm nicht nur den vielseitigen Anreger und eifrigen Vorkämpfer für die Werkbundideen, sondern auch den überzeugten, warmen Freund unseres Landes. *str.*